

Donnerstag

den 5. April

1832.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 391. (3)

Nr. 2129.

#### Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirks - Gerichte der Umgebungen Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Urbas von Egg, durch Herrn Dr. Burger, wider den Bartholomäus Penarzhitz zu Massavass, wegen schuldigen 274 fl. 36 kr. sammt Anhang, mit dießgerichtlicher Erledigung vom 12. d. M., Nr. 2129, die executive Veräußerung der, dem Legtern zugehörigen, der löbl. D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 33 et 295, dienstbaren Ueberlandsbäcker zu Massavass, wovon ersterer Wrine genannt, auf 200 fl., und letzterer Gmaina genannt, auf 320 fl. gerichtlich geschätzt ist, bewilliget, und die Feilbietungstermine auf den 20. Februar, 20. März, und 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Picitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. Zugleich wird dem unwissend wo abwesenden Tabulargläubiger, Andreas Penarzhitz hiermit erinnert, daß man zur Verwahrung seiner Rechte in dieser Executionssache den Herrn Dr. Johann Homann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Curator aufgestellt habe.

Laibach am 12. Jänner 1832.

Anmerkung. Nachdem zwei Urtheilungen des Uckerß Gmaina weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung an Mann gebracht wurden, so wird am 25. April 1832 zur dritten Feilbietung derselben geschritten.

B. 394. (3)

Nachdem vermög hoher Subernial - Verordnung vom 26. Jänner l. J., Zahl 1638, und löbl. kreisämtlichen Intimation vom 18. v. M., Zahl 2005, die künftighin im Siege der Bezirks - Obrigkeit Weissenfels zu Kronau zu bestehen habende Bezirks - Wundarztenstelle mit jährlichen 70 fl. M. M. Remuneration aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen ist, so haben Diejenigen, die sich darum zu bewerben gedenken, ihre mit dem Chirurgicalen Diplom, dem Moralitäts - Zeugnisse, und jenem über die Kenntniß der frainerischen Sprache motivirten Gesuche bis letzten April l. J. bei dieser Bezirks - Obrigkeit einzureichen.

Bezirks - Obrigkeit Weissenfels den 16. März 1832.

B. 404. (3)

#### Edict.

J. Nr. 130.

Vom Bezirks - Gerichte Schneeberg wird dem Paul Zenta durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Millaus von Zirknis, bei diesem Gerichte eine Klage wegen Verjährts. und Erlöschenerklärung einer auf den, der Herrschaft Radlischeg, sub Rect. Nr. 412 et 419, dienstbaren Realitäten intabulirten Forderung pr. 85 fl. angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 24. Mai l. J., Früh um 9 Uhr, angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Gregor Zenta aus Keunig zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verttheidigung dienlich finden würde, widrigen Falls er sich sonst die aus seiner Veratsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bez. Gericht Schneeberg am 14. März 1832.

B. 403. (3)

#### Edict.

ad J. Nr. 401.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Pruditsch von Niederdorf, wider die Barthelmä Radlisch'schen Erben von Großoblaß, in die executive Versteigerung der, den Legtern gehörigen, zu Großoblaß liegenden, der löbl. Herrschaft Radlischeg, sub Rect. Nr. 348, dienstbaren, auf 641 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann An- und Zugehör bewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine: der erste auf den 9. April, der zweite auf den 12. Mai und der dritte auf den 13. Juni l. J. in Loco der Realität zu Großoblaß, jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Picitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. März 1832.

Über die in dem k. k. Adelsberger Strassenbau = Commissariate, gemäß hohen Gubernial = Decrete vom 3. März d. J., Nr. 4517, bewilligten Strassen = Conservations = Arbeiten und Material = Lieferungen, so in unten angeführten Orten und Tagen, in den gewöhnlichen Kanzleystunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Licitationswege hintangegeben werden, als:

Name der Strasse	Licitations =			Geldbetrag in Conv. Münze												Schmidarbeit	Meilen = Säulen	Zusammen		Extra = Arbeit					
	Ort und Bezirks = Obrigkeit	Monat und Tag	Numero der Säule	Beschotterungs = Materialie		Koth = und Erd = weg = schaf = fang		Gräben = Arbeit		Zimmermanns = Arbeit		Maurer = Arbeit		Materialien											
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.							fl.	kr.	fl.	kr.
Friesler Görzer	Oberlaibach, Bez. = Oborigkeit Freudenthal	den 9. April 1832	1. 2. 3. 4.	4967	20	837	12	420	—	20	20	195	40	553	52	1197	30	—	—	—	—	8169	54	—	—
	Unterplanina, Bez. = Oborigkeit Haasberg	d. 10. April 1832	5. 6. 7. 8.	3835	20	419	36	672	50	10	42	84	30	479	26	1197	56	—	—	—	—	6700	—	—	—
	Adelsberg, Bezirks = Oborigkeit Adelsberg	d. 11. April 1832	9. 10. 11. 12.	3183	—	465	20	544	30	23	24	192	18	372	28	1047	9	—	—	—	—	5828	9	—	—
	Senofsetsch, Bez. = Oborigkeit Senofsetsch	d. 16. April 1832	13. 14. 15. 16. 17.	3689	20	526	—	681	30	8	56	121	20	118	28	691	1	—	—	—	—	5836	35	—	—
	Wipbach, Bezirks = Oborigkeit Wipbach	d. 17. April 1832	1. 2. 3. 4. 5. 6.	785	50	44	10	437	—	8	52	73	40	340	47	552	20	—	—	—	—	2242	59	—	—
Fiumaner	Feistritz, Bezirks = Oborigkeit Prem	d. 15. April 1832	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	1061	30	122	40	769	59	24	44	202	20	578	45	1072	33	—	—	—	—	3832	31	—	—
Summa . . .				17522	20	2414	58	3525	29	96	58	867	48	2423	46	5758	29	—	—	—	—	32609	48	—	—

Anmerkung. Nach der hohen Anordnung werden die Licitationen zuerst objectenweise Statt finden, sodann die erhaltenen Offerte zusammengenommen noch einmal bei jeder Bezirks = Oborigkeit ausgerufen, und Demjenigen überlassen, der sich zu dem größten Nachlasse herbeiläßt. Hierauf werden sämtliche Mindestboten zusammengezogen, und das Erforderniß für das ganze Commissariat bei dem löbl. k. k. Kreisamte zu Adelsberg am 19. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zum letzten Male feilgeboten, und die Lieferung Demjenigen überlassen, der das Ganze um den entfallenden Ausrufspreise mit dem größten Baaren, oder in verzinslichen Staatspapieren, oder durch Pränotirung auf schuldenfreyer Häuser und liegende Gründe nach den bestehenden Normen sogleich nach der Licitation, und ein 5 O/o Badium vor der Licitation der Licitations = Commission zu übergeben, was ihm, wenn er nichts erstehen sollte, gleich nach der Licitation zurückgestellt wird. — Die Licitations = Bedingnisse können bei denen oberwähnten Stellen, wie auch beim Strassen = Commissariate eingesehen werden.

k. k. Strassenbau = Commissariat Adelsberg den 27. März 1832.

Peter v. Rabits, k. k. Strassen = Commissär.

3. 406. (2)

## K u n d m a c h u n g.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt, werden in Gemäßheit des §. 41 der Statuten den sämtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gemacht, welche sich für das Jahr 1832 für sie ergeben, und am 2. Jänner 1833 behoben werden können:

				fl. fr.
<b>A. Jahresgesellschaft, 1825.</b>				
VII.	Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200	.	.	27 20
VI.	"	"	"	13 55
V.	"	"	"	11 51
IV.	"	"	"	9 51
III.	"	"	"	9 24
II.	"	"	"	9 12
I.	"	"	"	8 57
<b>B. Jahresgesellschaft, 1826.</b>				
VII.	Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200	.	.	21 3
VI.	"	"	"	13 17
V.	"	"	"	12 14
IV.	"	"	"	9 39
III.	"	"	"	9 17
II.	"	"	"	8 57
I.	"	"	"	8 51
<b>C. Jahresgesellschaft, 1827.</b>				
VII.	Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200	.	.	26 53
VI.	"	"	"	13 11
V.	"	"	"	11 12
IV.	"	"	"	9 36
III.	"	"	"	9 17
II.	"	"	"	8 56
I.	"	"	"	8 39
<b>D. Jahresgesellschaft, 1828.</b>				
VII.	Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200	.	.	15 12
VI.	"	"	"	12 21
V.	"	"	"	11 7
IV.	"	"	"	9 38
III.	"	"	"	9 9
II.	"	"	"	8 57
I.	"	"	"	8 23
<b>E. Jahresgesellschaft, 1829.</b>				
VII.	Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200	.	.	15 48
VI.	"	"	"	12 23
V.	"	"	"	11 1
IV.	"	"	"	9 35
III.	"	"	"	9 6
II.	"	"	"	8 45
I.	"	"	"	8 18
<b>F. Jahresgesellschaft, 1830.</b>				
VII.	Classe von einer Einlage pr. C. M. fl. 200	.	.	13 1
VI.	"	"	"	12 3
V.	"	"	"	11 —
IV.	"	"	"	9 31
III.	"	"	"	9 3
II.	"	"	"	8 36
I.	"	"	"	8 11

G. Jahresgesellschaft, 1831.					fl. fr.
VII.	Classe von einer Einlage pr. E. M.	fl. 200	.	.	13 —
VI.	"	"	"	"	12 —
V.	"	"	"	"	11 —
IV.	"	"	"	"	9 30
III.	"	"	"	"	9 —
II.	"	"	"	"	8 30
I.	"	"	"	"	8 —

Die Einlagen für die neu beginnende Jahresgesellschaft 1832 werden bereits seit 1. Februar d. J., sowohl bei der Hauptanstalt in Wien (Sparcassegebäude Nr. 572 am Graben), als auch bei sämtlichen Commanditen angenommen; so wie auch die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J. bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien, den 11. Februar 1832.

3. 402. (3)

E d i c t.

J. Nr. 330.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthäus Pach von Laab, Bevollmächtigten des Georg Juang von Laachou, wider Georg Drabantsch von Großoblaß, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Großoblaß liegenden, der löbl. Herrschaft Radlitzweg, sub. Rect. Nr. 337, dienstbaren, auf 500 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 279 fl. Capital, 3 fl. 18 fr. bis zum 12. October 1829, davon rückständigen, und den von diesem bis zum Zahlungstage weiter laufenden 5 o/o Interessen, dann den hiermit auf 48 fl. 46 1/2 kr. gemäßigten und noch fernern Executionskosten gemilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 25. April, der zweite auf den 24. Mai und der dritte auf den 30. Junt l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Großoblaß mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. März 1832.

M. M. gemilliget worden, und zu diesem Ende drei Termine, als: auf den 27. Febr., 26. März und 24. April l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Stangen mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls selbe oder ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Licitation nicht um den Schätzungspreis, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 23. Jänner 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation geschah kein Anbot.

### Literarische Anzeige.

In der Jg. M. Eiden v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, wird Pränumeration angenommen auf die—

## Kirchenzeitung

für das

### katholische Deutschland.

Herausgegeben im Vereine mit mehreren katholischen Gelehrten, von Jacob Sengler, ordentlichen Professor an der katholisch-theologischen Facultät zu Marburg.

Dritter Jahrgang, 1832. gr. 4. München, bei Georg Franz. Preis: halbjährig 3 fl. 45 fr. E. M.

3. 401. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Struß von Stangen, in die executive Feilbietung der, dem Johann Struß von Stangen gehörigen, der löbl. Gült Stangen, sub. Rect. Nr. 143 zinsbaren halben Freisshube, so wie der ihm abgepfändeten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl.